

Eichrodt, Ludwig: Allzeitwunsch (1859)

- 1 In dieser wunderbaren Zeit
- 2 Wo man zerstört und baut,
- 3 Da hab ich viel gezweifelt
- 4 Und habe viel vertraut.

- 5 Von Mitteln hört ich und vom Zweck,
- 6 Von Recht und Unrecht stets,
- 7 Von Recht und Rechtsgefühlen,
- 8 Moral und Rechts-Gesetz.

- 9 Man schied Geschichte und Vernunft,
- 10 Sprach von Altar und Thron,
- 11 Von Wahrheit und von Freiheit,
- 12 Man sprach von Religion.

- 13 Ich sah, was gut und böse sei,
- 14 Und wünschte Jenem Heil,
- 15 Doch ward uns ohne Dieses
- 16 Auch Jenes nicht zu Theil.

- 17 Ich sah die Ohnmacht, sah die Kraft,
- 18 Trägheit und Eifer viel,
- 19 Und Ziele sonder Wege
- 20 Und Wege sonder Ziel.

- 21 Gott helf uns Allen, sagte man
- 22 Zur guten alten Zeit,
- 23 Es sagen: hilf dir selber,
- 24 Wohl heutzutag die Leut.

- 25 Ach, wenn ich einmal wünschen darf,
- 26 So wünsch ich Eines nur:
- 27 Sie niemals zu verläugnen

28 Die eigenste Natur!

(Textopus: Allzeitwunsch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52683>)